



Best Practice

Michael Tschakert

# Kunst- stunden mit Erfolgsgarantie

Sekundarstufe 1

## Thema Mensch

in der Sekundarstufe

BRIGG  
VERLAG

BRIGG  
VERLAG  
F.-J. Büchler KG

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

[www.brigg-verlag.de](http://www.brigg-verlag.de)

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

**Bestellnummer: 197DL**  
ISBN 978-3-95660-197-2 (Druckausgabe)

[www.brigg-verlag.de](http://www.brigg-verlag.de)



Michael Tschakert

# Kunststunden mit Erfolgsgarantie

## Thema Mensch

in der Sekundarstufe

Best Practice

BRIGG  VERLAG

© by Brigg Verlag KG, Friedberg  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Layout/Satz: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

<b>Inhalt</b> .....	3
<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Thema 1</b> Vermummung .....	5
<b>Thema 2</b> Der Kuss .....	11
<b>Thema 3</b> Falling Man .....	17
<b>Thema 4</b> Röntgenbilder .....	23
<b>Thema 5</b> Seifenkörper .....	29
<b>Thema 6</b> Tears .....	33
<b>Thema 7</b> Dinge mit Gesicht .....	37
<b>Thema 8</b> Menschen ohne Gesicht .....	41
<b>Thema 9</b> Skulls .....	47
<b>Thema 10</b> Mädchen am Fenster .....	53
<b>Thema 11</b> Monster .....	59
<b>Thema 12</b> Individuum – Masse .....	63
<b>Thema 13</b> Schöpfung .....	69
<b>Thema 14</b> Pop Face .....	73
<b>Thema 15</b> Unter die Haut .....	77
<b>Thema 16</b> Diktate .....	83
<b>Thema 17</b> Alumenschen .....	87
<b>Thema 18</b> Zeig mir dein Gesicht .....	91
<b>Thema 19</b> Dancing Queen .....	95
<b>Thema 20</b> Übermalungen .....	99

# Vorwort

---

Die bildnerische Darstellung von Menschen gehört zum zentralen Bildbestand unserer Kultur und hat sich auch jenseits der avantgardistischen Kunstentwicklung als resistent erwiesen. Sie hat seit ihrem Auftauchen in der Geschichte der Kunst nichts an Aktualität eingebüßt.

Die bildnerische Auseinandersetzung mit dem Menschen ist aus kunstpädagogischer Sicht besonders interessant, da Kinder und Jugendliche ein großes und andauerndes Interesse an der Thematik haben. Alles beginnt mit dem Kritzeln von Kopffüßlern im Vorschulalter und findet in der Auseinandersetzung mit dem Selbst, der Familie und den Peers seine Fortführung. In der pseudonaturalistischen Phase im Jugendalter verlieren manche Schüler das Interesse an der Darstellung von Menschen vor allem deshalb, weil sie daran scheitern. Verwöhnt durch die Abbildungsgenauigkeit der Fotografie und die virtuosen Darstellungen von professionellen Künstlern, Grafikern und Mediengestaltern empfinden Schüler ihre selbst gestalteten Werke als unzureichend und stellen somit oft ihr gestalterisches Schaffen ein.

Die Manga-Welle aus Japan, die den Jugendlichen rezeptähnliche Anweisungen zum Gestalten von Figuren liefert, erreicht zwar einige Schüler, befriedigt aber das Bildbedürfnis nicht ausreichend, da die Bildergebnisse meist stereotyp und schematisch bleiben. Der Mensch wird hier zur hölzernen Figur ohne echte menschliche Züge und ohne Tiefe.

Dieses Buch hilft, dem natürlichen Interesse von Schülern an der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Menschen zu entsprechen. Es zeigt didaktische Wege auf, sich der Thematik schülergemäß anzunähern und bietet Hilfestellung, damit die Bemühungen gelingen und die Schüler Erfolgserlebnisse haben.

Die in den Stundenbildern vorgestellten Themen liefern inhaltliche Bezugspunkte rund um die Physiognomie, die Psychologie und die Personalität des Wesen „Mensch“ und tangieren zentrale Momente des Menschseins wie Körperhaftigkeit, Liebe, Individuum und Masse oder Konformität.

## Was bietet das Buch?

- 20 neue, moderne, die Jugend ansprechende Sequenzen rund um das Thema „Mensch“, die größtenteils mit den gängigen Arbeitsmitteln (Malkasten, Block, Bleistift, Schere) bearbeitet werden können
- praktisch erprobte Themen für zahlreiche Schulstunden
- viele Schülerbilder zur Veranschaulichung
- klar strukturierte, selbsterklärende Arbeitsschritte als Artikulationsmodell für den Stundenverlauf
- eine knappe Sachanalyse bzw. methodische Analyse
- das Endergebnis betreffende Erfolgsgarantie durch Hilfen für unbegabte Schülerinnen und Schüler
- Kopiervorlagen als Arbeitsmaterial

Ich wünsche Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung der Themen.

Michael Tschakert

# Thema 1 Vermummung

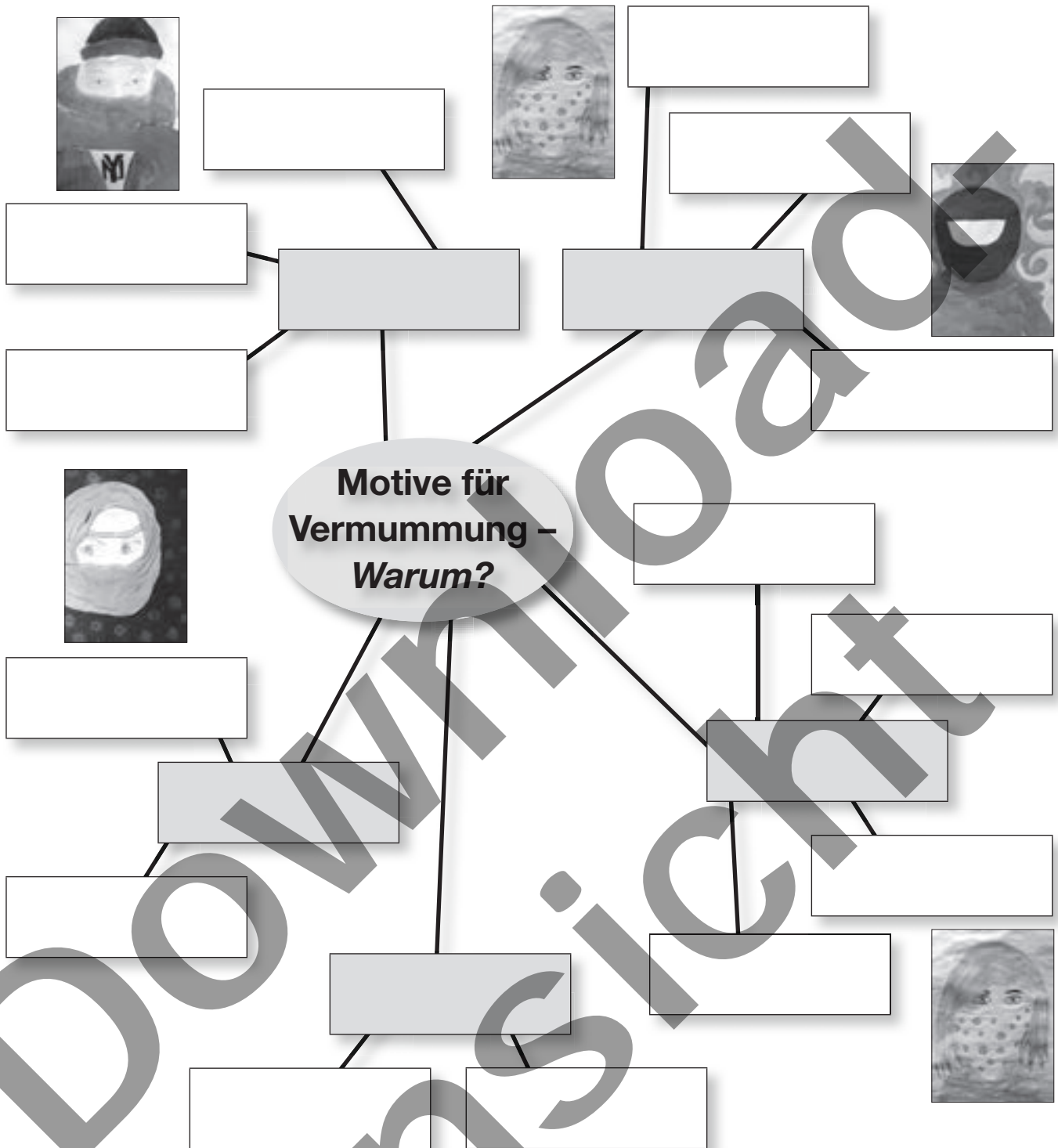
Es gibt verschiedene Motive für die Vermummung von Menschen: religiöse, ästhetische, moralische, pragmatische, politische. Das macht das Thema aus der Sicht des Künstlers sehr interessant und mehrdimensional.

Aus kunstdidaktischer Sicht gibt es neben der inhaltlichen Komponente noch eine weitere, nämlich die technische. Es ist deutlich leichter, ein vermummtes Gesicht, also den Teil eines Porträts, zu gestalten als ein ganzes. Die komplizierte Gesichtsform, Nase, Mund, Übergänge etc. können unter Umständen weggelassen werden. Der verhüllende Stoff kaschiert potentielle Fehler, ohne dass die Gesamtwirkung des Bildes leidet. Im Gegenteil: das Porträt wird durch das Verhüllungsmotiv und die Kombination mit weiteren Bildteilen interessanter. Stets stellt sich der Betrachter die Frage: Was steckt hinter der Vermummung? Welches Gesicht? Welches Geheimnis?

## Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

<b>Initiation</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bilder von verhüllten Frauen</li></ul>
<b>Exploration</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mindmap (Kopiervorlage 1) über Vermummungsmotive und Überlegungen zur bildnerischen Umsetzung</li></ul>
<b>Objektivierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• als Zeichnung, Gemälde oder Collage (mit Stoffen, Watte, Masken ...)</li></ul>
<b>Ausweitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diskussion über das 1985 unter Helmut Kohl eingeführte Vermummungsverbot bei Demonstrationen</li></ul>

# Kopiervorlage 1 – Mindmap



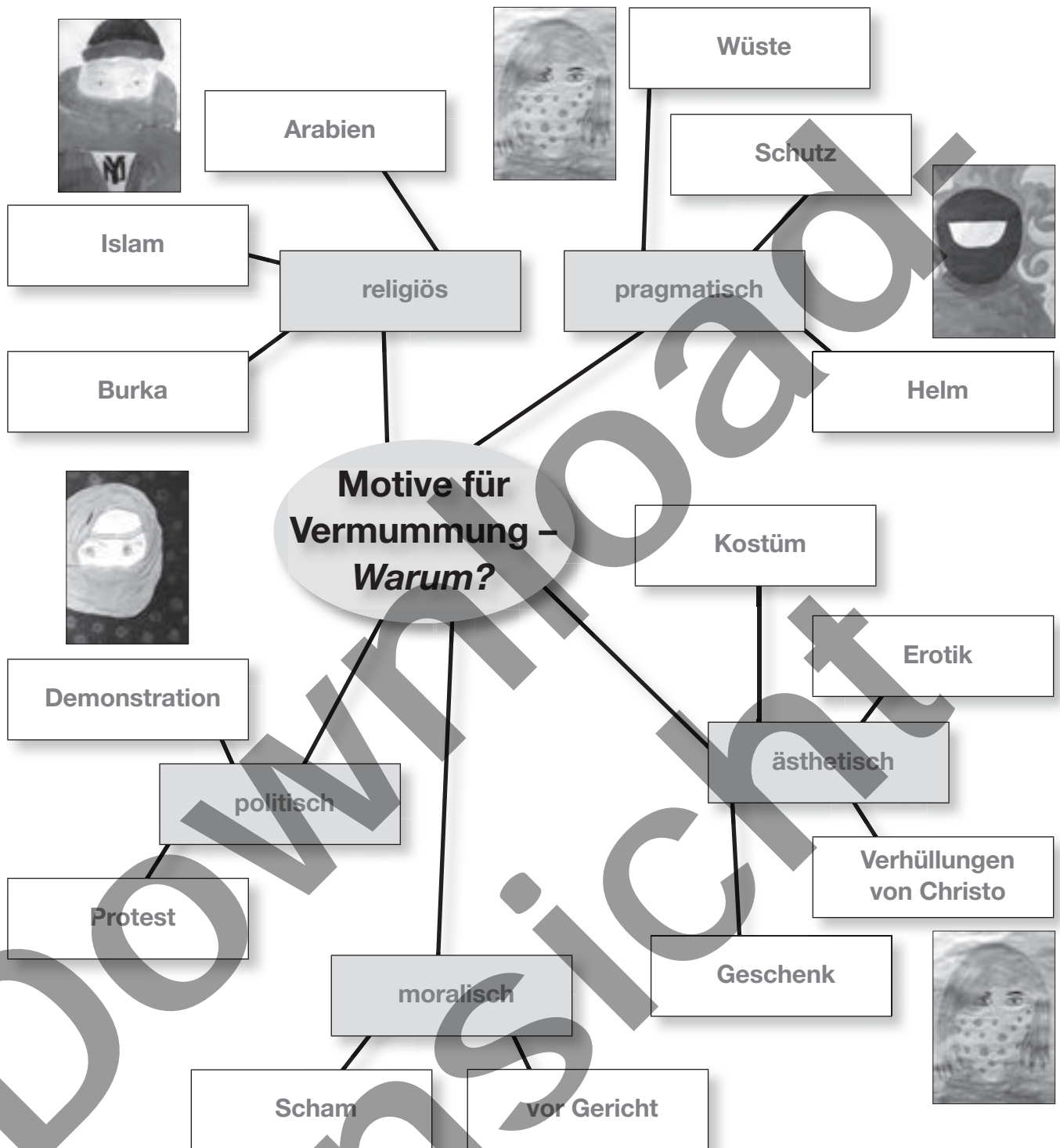
## Das „Vermummungsverbot“, Versammlungsgesetz § 17a, Abs. 2

Es ist ... verboten,

an derartigen Veranstaltungen in einer Aufmachung, die geeignet und den Umständen nach darauf gerichtet ist, die Feststellung der Identität zu verhindern, teilzunehmen oder den Weg zu derartigen Veranstaltungen in einer solchen Aufmachung zurückzulegen.



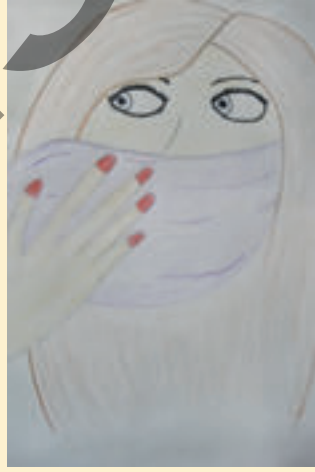
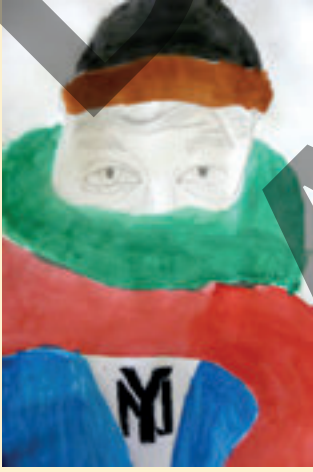
# Kopiervorlage 1 – Mindmap – Lösungsvorschlag



## Das „Vermummungsverbot“, Versammlungsgesetz § 17a, Abs. 2

Es ist ... verboten,

an derartigen Veranstaltungen in einer Aufmachung, die geeignet und den Umständen nach darauf gerichtet ist, die Feststellung der Identität zu verhindern, teilzunehmen oder den Weg zu derartigen Veranstaltungen in einer solchen Aufmachung zurückzulegen.



Michael Tschaker: Kunststunden mit Erfolgsgarantie – Thema Mensch · Best.-Nr. 197  
© Brigg Verlag KG, Friedberg





## Thema 2 Der Kuss

Der Kuss ist für die Entwicklung eines gesunden Sozialverhaltens und als Zeichen eines vertrauensvollen Umgangs sowie der Zuneigung und Liebe zwischen Menschen von großer Bedeutung. Dank unzähliger Nervenenden ist unser Mund prädestiniert für das Küssen, die Übertragung von Pheromonen macht Lust. Kein Kuss gleicht dem anderen. Kulturabhängig unterscheidet man den Judaskuss der Christen vom Bruderkuß der Sozialisten oder vom Handkuss der höfischen Gesellschaft. Es gibt den Luftkuss, den Begrüßungskuss, den Überraschungskuss und das Bussi.

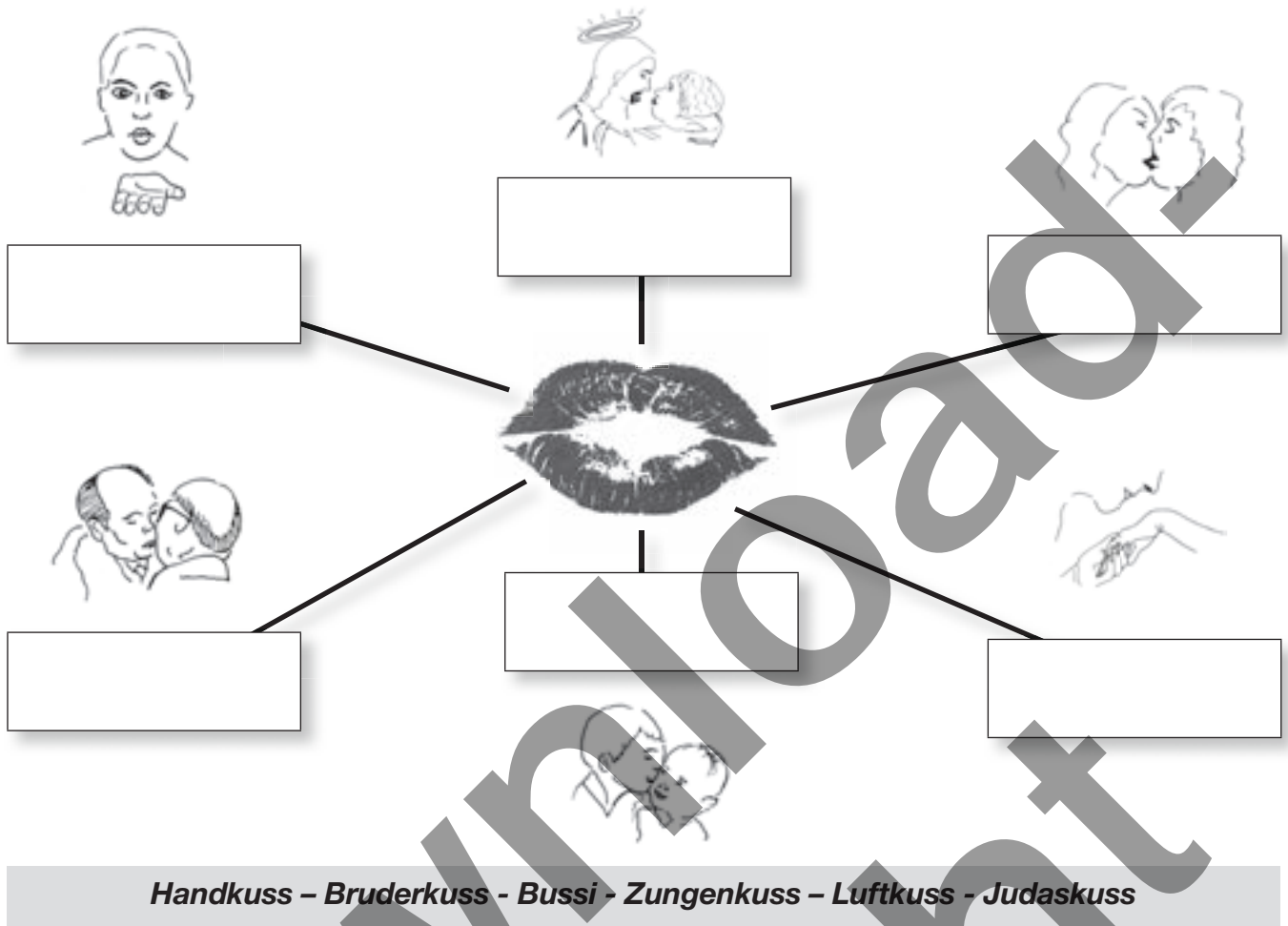
In der Kunst ist der Kuss ein uraltes und unerschöpfliches Thema. Die berühmtesten „Küsse“ stammen von Auguste Rodin und Constantin Brâncuşi in der Bildhauerei und von Gustav Klimt und Edvard Munch in der Malerei.

Der Kuss ist für jeden Schüler ein affines Thema. Jeder hat bereits Erfahrungen gemacht und wird sich auch nicht sträuben, weitere zu machen. Zwei Münder als Ausgangspunkt genügen, der Rest bleibt der Fantasie der Schüler überlassen.

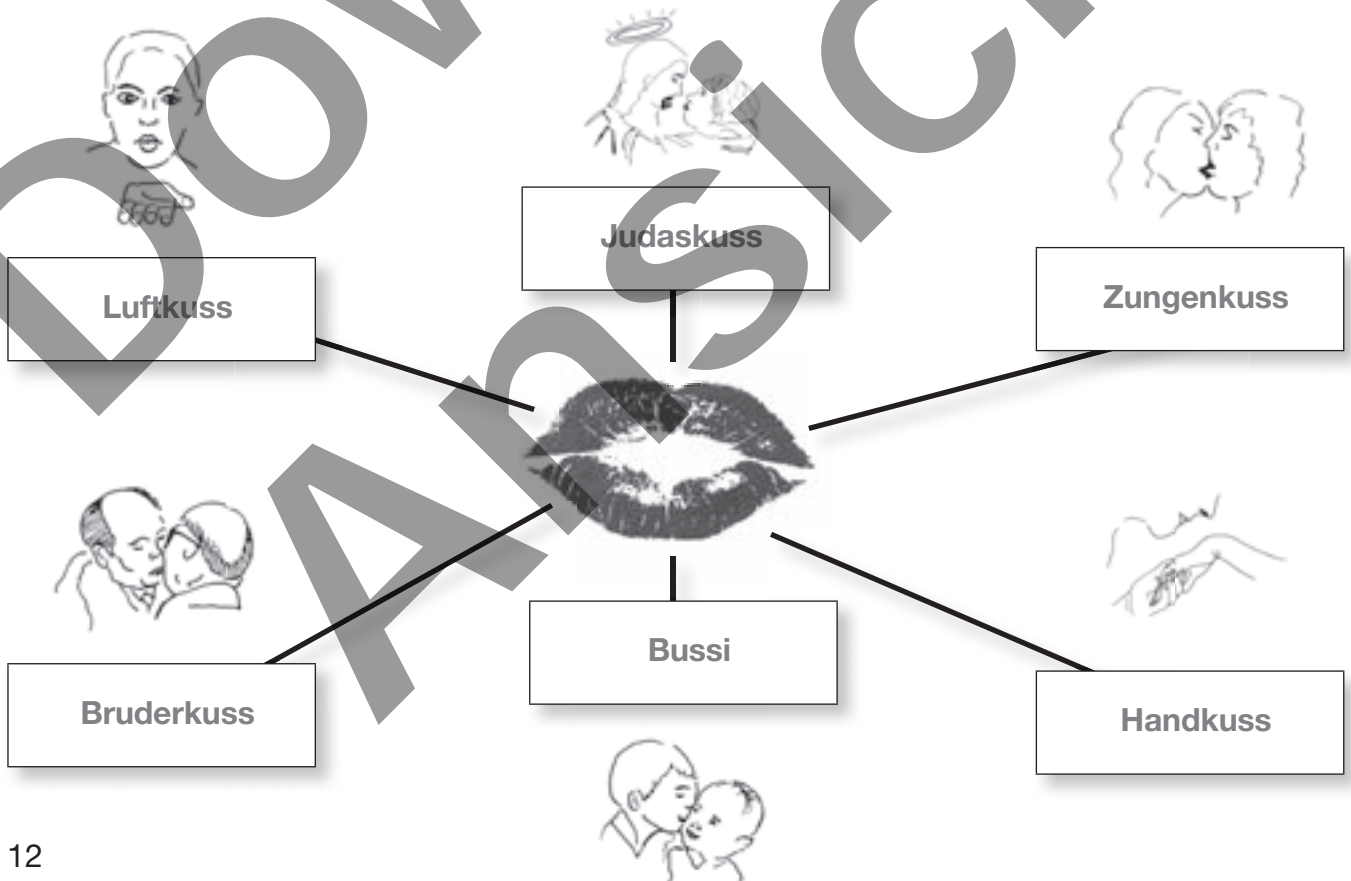
### Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

<b>Initiation</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kuss-Bilder oder „Arten des Küßens“ (Kopiervorlage 2a)</li></ul>
<b>Exploration</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Arten von Küßen gibt es? (Kopiervorlage 2a)</li></ul>
<b>Objektivierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltung einer Kusszene. Die Kopiervorlage 2b kann erweitert werden oder als Durchpausvorlage dienen.</li></ul>

# Kopiervorlage 2a

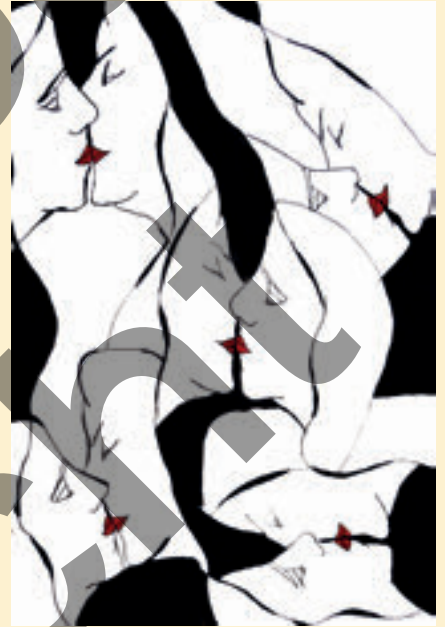
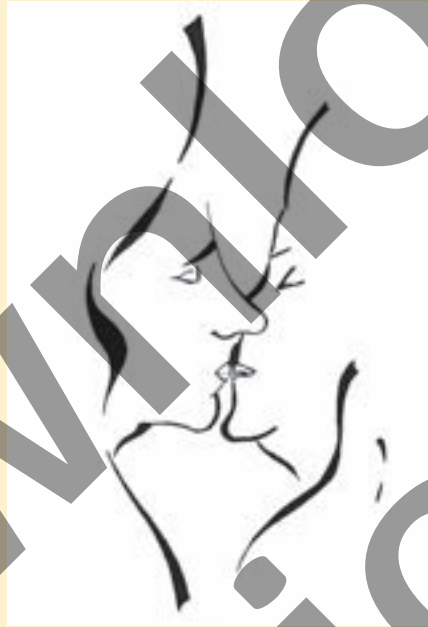
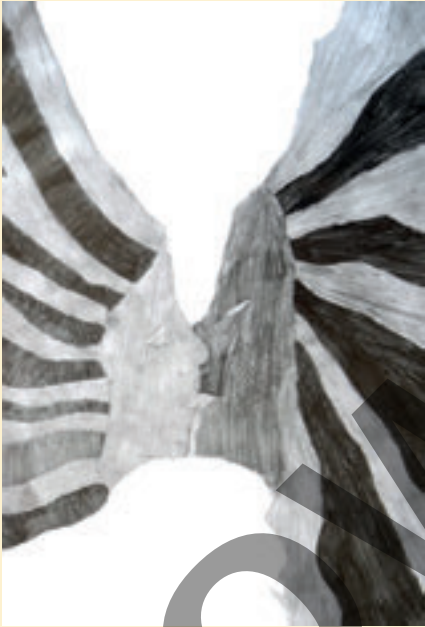


## Lösung



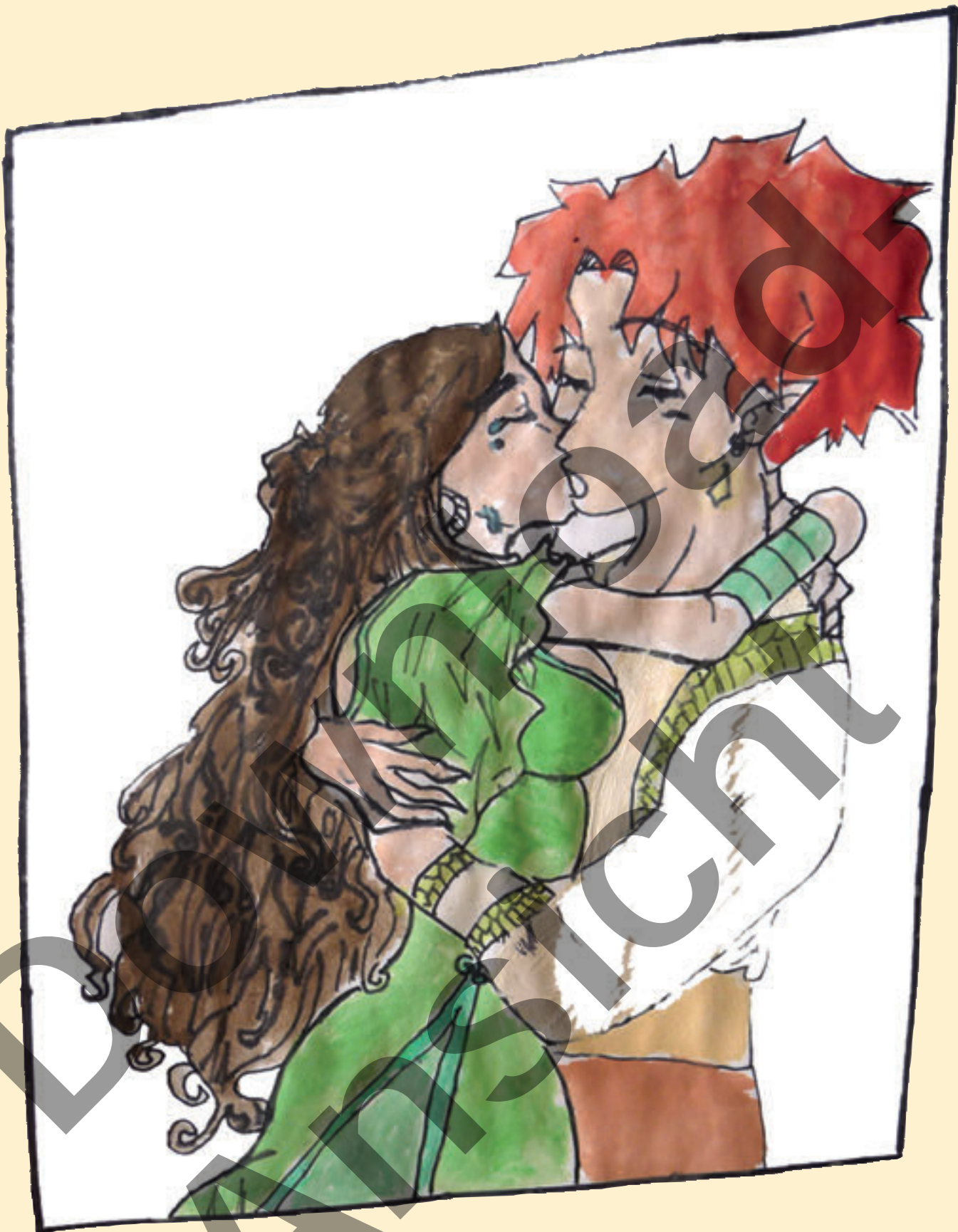
Michael Tschakert: Kunststunden mit Erfolgsgarantie – Thema Mensch · Best.-Nr. 197  
© Brigg Verlag KG, Friedberg











## Thema 3 Falling Man

Das Thema „Falling Man“ spielt mit den Urängsten und archetypischen Albträumen des Menschen. Vor allem im Film Noir und in surrealistischen Filmen ist es ein beliebtes Motiv. In der bildenden Kunst kennt man das Gemälde „Falling Man“ (auch „Abstürzender“) von Max Beckmann und das gleichnamige Bild des Fotografen Richard Drew, das einen Mann zeigt, der beim Terroranschlag des 11. September 2001 vom World Trade Center in die Tiefe springt.

Jeder kennt aus Träumen das Gefühl der Ohnmacht und des Verlustes von Kontrolle und das Fallen ins Ungewisse.

Dies bildnerisch darzustellen ist eine interessante Herausforderung. Das Ungewisse, das Nichts, wird in dieser Bildlösung als Tunnel mit konzentrischen Ringen, die zum Zentrum hin dunkler werden, dargestellt. So wird Tiefe suggeriert und optisch vorgetäuscht. Die fallende Figur ist schablonenhaft als schwarze Silhouette groß dimensioniert abgebildet. So entsteht ein interessanter Hell-Dunkel-Kontrast, der die Szene dramatisch wirken lässt. Durch die Ausschnitthaftigkeit der Darstellung wird diese Dramaturgie noch verstärkt.

### Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

<b>Initiation</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gedicht: Traumsterben (Kopiervorlage 3a)</li></ul>
<b>Exploration</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie kann ein in die Tiefe führender Tunnel dargestellt werden? (Zeichnen konzentrischer Kreise mit Zirkel oder anderen Hilfsmitteln)</li></ul>
<b>Objektivierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltung der Kreisringe (zum Zentrum hin werden die Ringe dunkler)</li><li>• Platzieren der Schablone (Kopiervorlage 3b: vorher vergrößert kopieren und ausschneiden) und Zeichnen des Falling Man oder Entwurf einer eigenen Figur</li></ul> <p><i>Tip: Ein Schüler legt sich auf den Klassenzimmerboden, die Mitschüler zeichnen die Figur ab.</i></p>
<b>Ausweitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeit in der Gedicht-Werkstatt: Interpretation der Bilder durch Freies Schreiben (siehe Schülerbeispiele)</li></ul>

## Traumsterben (Eva-Maria Bablick)

Ich stehe auf der Klippe,  
im weißen Kleid.

Die Schlächter schreien.  
Der Himmel bricht.  
Hämmernde, blutgetränkte  
Schläge trommeln auf mich  
ein.

Der Himmel bricht.  
Ich stehe auf der Klippe,  
im langen, weißen Kleid,  
in Glück getaucht.  
Sie schreien. Sie lachen.  
Ich falle.



# Gedicht-Werkstatt (Schülerbeispiele)

## Freies Schreiben

### Falling Man

Halt' dich fest, irgendetwas muss da doch sein  
Kleine Hoffnung – keine Hoffnung  
Der Geist gibt auf, der Körper entspannt sich und fällt  
Nichts hält ihn mehr  
Der dunkle Tunnel verschlingt alles  
Es bleibt ein Blick ins Ungewisse

## Adjektiv-Gedicht

trist und grau  
kein Stern am klaren Himmel  
hängend am seidenen Faden des kleinen Daseins  
ein schwacher Luftzug löst alles leicht  
fällt ins weite Nichts  
was bleibt ist schwarz

## Imperativ-Gedicht

Erzähl' mir deine Geschichte!  
Schrei' sie nach oben, falling man!  
Gib nicht auf, halte durch!  
Rettung naht, falling man!  
Hoffnung keimt! – Und stirbt.

## Frage-Gedicht

Warum hast du nie etwas gesagt?  
Wie kam es soweit?  
Wieso kann dir keiner helfen?  
Warum sprichst du nicht?  
Wann hast du dich dazu entschlossen?  
Weshalb hast du das getan?  
Warum hast du bloß nie etwas gesagt?







## Thema 4 Röntgenbilder

In der bildnerischen Entwicklungsstufe der Schemaphase zeichnen Kinder ganz unbekümmert sogenannte Röntgenbilder, die den Blick ins Innere von Gebäuden oder Fahrzeugen freigeben. Kinder negieren physikalische Gesetze, das für sie Interessante, Personen oder Geschichten, die sich abspielen, werden im Bild dargestellt. In einer Art „Bedeutungsperspektive“ wird das betont, was den Kindern wichtig ist. Dieser Blick fasziniert auch den Künstler.

Leonardo da Vinci war einer der ersten, der in seinen medizinischen Zeichnungen einen Blick ins Innere des Körpers wagte. Tabulos zeichnete er Menschen beim Geschlechtsakt in Röntgenansicht oder Embryonen im Mutterleib. Der Art-Brut-Künstler Jean Dubuffet ließ sich von der Kunst der Kinder und den Bildern von psychisch Kranken inspirieren; er schuf mit seiner antiintellektuellen Kunst zahlreiche Bilder mit Blick ins Innere. Nick Veasey fertigt Röntgenbilder von ganz alltäglichen Gegenständen wie Blumen, Teddybären oder Maschinen und verleiht den Dingen eine eigene Schönheit und Poesie.

Ein Röntgenblick offenbart, legt Verborgenes frei, gewährt einen Blick ins Innere, enthüllt Geheimnisse, zeigt Erwünschtes oder Unerwünschtes. Beim Röntgenbild in der Medizin ist das nicht anders. Daher ist es nicht verwunderlich, dass bildende Künstler auch medizinische Röntgenbilder für sich als Ausgangspunkt für ihre Kunst entdeckten.

### Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

<b>Initiation</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Röntgenbilder (aus der Medizin, von Künstlern oder Schülern)</li></ul>
<b>Exploration</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umgestalten der MRT-Darstellung (Magnet-Resonanz-Tomographie) des Kopfes (Kopiervorlage 4)</li></ul>
<b>Objektivierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zeichen- oder Maltheema: „Verschluckt“</li></ul>